



PRAXISPROJEKTE

MASTER E-LEARNING UND
WISSENSMANAGEMENT

2021/22



KATHARINA THALLER, ABSOLVENTIN

Fachhochschul-Masterstudiengang

E-Learning und Wissensmanagement



“Die systematische Weitergabe von Wissen. Offline und vor allem online. In Form von E-Learning und Wissensmanagement mit digitalen Medien. Das steht im Mittelpunkt des Studiums”

Studiengangsleiterin Barbara Geyer

Das Studium vereint Inhalte aus den Bereichen E-Learning, Wissensmanagement und der Gestaltung von digitalen Medien. Sie lernen, Fachinhalte digital so aufzubereiten, dass Interessierte diese zur eigenen Fort- und Weiterbildung oder für die interne Kommunikation nutzen können. Das im Studium erworbene theoretische Wissen werden Sie auf vielfältige Weise in praktischen Übungen und Praxisprojekten anwenden. Damit erwerben Sie Kenntnisse, die Sie in einer Vielzahl von Branchen einsetzen können.

“Zur Wissensvermittlung gehören drei wesentliche Kompetenzen – inhaltliche, didaktische und technische.”

Departmentleiter Christian Büll

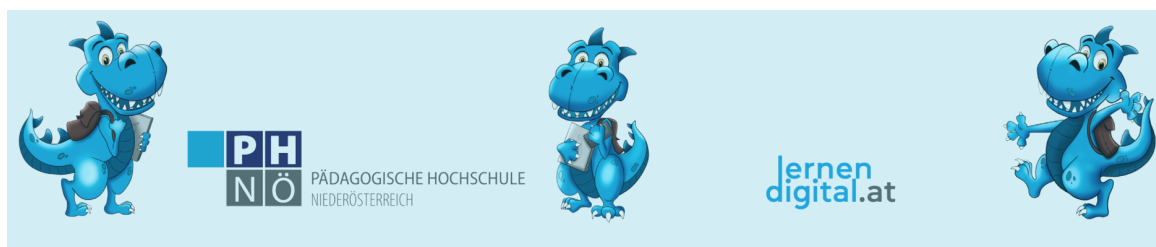


Die inhaltliche Kompetenz bringen die Studierenden für ihre jeweiligen Projekte mit. Die didaktischen und technischen Kompetenzen erwerben respektive vertiefen sie im Studiengang “E-Learning und Wissensmanagement”. Die Praxisprojekte schlussendlich kombinieren diese drei Kompetenzen in einem Anwendungsprojekt aus der Praxis und spiegeln die Kombination der für die Wissensvermittlung notwendigen Kompetenzen wieder. Sie konzipieren web-basierte Projekte und setzen diese erfolgreich technisch um. In diesem Fall in den Bereichen E-Learning und Wissensmanagement.

Inhalt

1	Praxisprojekte	2
1.1	Digilino - Lernplattform zur Digitalisierung im Bereich der Primar- und Sekundarstufe .	2
1.2	E-Learning-Kurse in der Grundausbildung von Sicherheitsdienstmitarbeiter*innen	5
1.3	Digital durchstarten	8
1.4	E-Learning Kursreihe für Multiplikator*innen	10
1.5	Rechnungswesen 4.0 für Durchstarter*innen	13
1.6	Sex Education in Kenia	15
1.7	St. Anna Kinderkrebsforschung	17
1.8	Studierenden Support FH Burgenland	19
1.9	TourismHub Academy	21
2	Projektmitglieder - MEWM Jahrgang 2020	23
3	Projektbetreuer*innen	26
4	Verzeichnisse	27
5	Impressum	29

Digilino - Lernplattform zur Digitalisierung im Bereich der Primar- und Sekundarstufe



Raus aus der Urzeit, rein ins digitale Zeitalter!

Projektauftraggeber*in: Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mag. Walter Wegscheider
 Projektbetreuer*in: Prof. Mag. Robert Schrenk, Bakk. PhD
 Projektmitglieder: Katharina Krupich, BEd, Julian Mayr, BEd, Thomas Schabauer, BEd, Stefan Scheiblecker, BEd, Maximilian Zottl, BEd

*Schüler*innen, die von der Primarstufe in die Sekundarstufe übertreten, weisen oftmals sehr unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der digitalen Bildung auf. Zwar scheinen erforderliche Kompetenzen durch das digi.komp4-Modell gut ausgewiesen, allerdings sind persönliche Lernerfolge stark von Faktoren wie Ausstattung des Schulstandorts, Lehrkraft und Unterrichtsetting abhängig. Die schüler*innenzentrierte Lernwebsite "Digilino" will hier ansetzen und Chancen und Möglichkeiten im Bereich der frühen digitalen Bildung eröffnen.*

Digilino ist ein Kooperationsprojekt, welches Studierende der Fachhochschule Burgenland im Zuge des Masterstudiums Im Fachbereich „E-Learning und Wissensmanagement“ im Auftrag der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich realisiert haben. Dabei waren Vorgaben wie etwa der niederschwellige Zugang zu Lerninhalten, das Formulieren in kindgerechter Sprache, die Selbststeuerung und Schüler*innenzentrierung bei der Erstellung von Lernmaterialien sowie der Anschluss an das digi.komp4-Modell zu berücksichtigen. In folgendem Abschnitt werden die einzelnen Projektschritte näher ausgeführt.

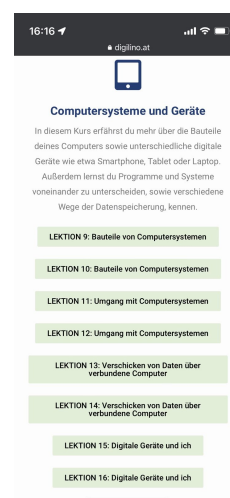


Abbildung 1: ...auch am Smartphone verfügbar



Abbildung 2: Digilino Zertifikat

Auftraggeber: Herr Mag.WEGSCHEIDER

Mag. Walter Wegscheider leitet das Mediendepartement der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und wollte mit dieser Plattform eine Möglichkeit schaffen, die unterschiedlichen Vorkenntnisse von Schüler*innen der Volksschule im Bereich der digitalen Bildung etwas homogener zu machen und Lehrpersonen Ideen und Anregung zur Themenfindung bieten.

Projektverlauf

In einem ersten Schritt wurde das digi.komp4-Modell analysiert und einzelne Themenbereiche und Begriffe wurden in eine kindgerechte Sprache umgewandelt. Anschließend wurden zu den einzelnen Themenbereichen und den ausgewiesenen Kompetenzen Lektionen und Lernziele sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten überlegt. In einem weiteren Schritt wurden Lektionen in kleinere Einheiten, sogenannte „Übungen“, zerlegt. Im Anschluss daran erfolgte die Architektur der Website. Während zu Beginn Überlegungen zum freien Kursmanagementsystem Moodle stattfanden, entschied sich das Entwicklerteam jedoch auf-

grund der einfachen Zugänglichkeit für eine Website auf Wordpress-Basis. Moodle würde zwar gewisse Vorteile im Bereich der Contentverwaltung für die Entwickler bieten, jedoch sind Einschreibung und Kursorganisation für Lernende im Bereich der Primar- und Sekundarstufe 1 möglicherweise barrierehaft und überfordernd. Auch auf moodle-ähnliche Kursplugins in Wordpress wurde aus obenstehenden Gründen nach ersten Überlegungen doch wieder verzichtet. Stattdessen wurden herkömmliche Seiten angelegt und mit multimedialen Inhalten befüllt. Als wichtiges Autorentool erwies sich „Learning Apps“. Mithilfe dieses Webprogramms zum Erstellen von Lernbausteinen können einfache Quiz, Zuordnungsübungen, Lückentexte und ähnliche interaktive Aufgaben entwickelt werden. Außerdem wurde bei den eigens produzierten Lernvideos auch auf die H5P-Technik zurückgegriffen. Diese Technik erlaubt Videosequenzen zu unterbrechen und um multimediale Aufgabenstellung zu ergänzen. Nach dem Befüllen mit Content wurde die Seite entsprechend gegliedert und grafisch aufbereitet. Wichtig waren dem Entwicklerteam hierbei die höchstmögliche Barrierefreiheit der Website und das respon-

sive Design. Anschließend ging das Projekt mit dem Pilotbetrieb an ausgewählten Schulen in die nächste Runde. Hieraus resultierte die Erkenntnis, dass noch Mängel und Probleme in der kindgerechten Sprache vorlagen und die Barrierefreiheit noch nicht ausreichend gegeben war. Es erfolgte eine Überarbeitung und neuerlicher Pilotbetrieb, der wesentliche Verbesserungen zeigte. Eine neuerliche, noch intensivere Testung an bestimmten Schulstandorten steht unmittelbar bevor. Der österreichweite Rollout der Lernwebsite ist für September 2022 geplant.

Aufbau der Website

Aufgebaut ist die Lernwebsite in vier große Bereiche, die jeweils aus einzelnen Lektionen und Übungen bestehen. Bei den Aufgabenstellungen wurde auch auf eine kindgerechte Sprache geachtet, wobei der Erwerb von ausgewählten Fachbegriffen auch als Lernziel Berücksichtigung findet. Insgesamt finden sich 32 Lektionen zu den Themen „Mein digitales Leben“, „Computersysteme und Geräte“, „Programme“ sowie „Codes und Programmierung“ auf der Plattform. Damit die Kinder nicht den Überblick zu verlieren, steht auch ein Arbeitsplan zum Download zur Verfügung. Nach erfolgreichem Abschluss aller Lektionen dürfen sich die Lernenden ein Zertifikat der Pädagogischen Hochschule ausdrucken, welches Grundlagenwissen und Kompetenzen im Bereich der digitalen Bildung bescheinigt.

Herausforderung und Verbesserungspotenzial

Zu den großen Herausforderungen zählte neben dem Übertragen des *digi.komp4*-Modells aufgrund der Komplexität in eine kindgerechte Sprache auch die Auswahl an Aufgabenstellungen für einzelne Lektionen. Gerade hier wurden die Überschneidungsbereiche und das „Ineinandergreifen“ einzelner Fähigkeiten und Fertigkeiten sichtbar.

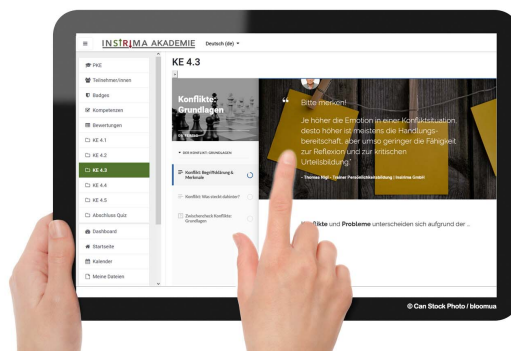
Eine weitere Herausforderung zeigte sich durch Restriktionen im Bereich von Softwareeinsatz und Toolauswahl, die sich schon alleine durch das Alter der Zielgruppe ergeben. So ist beispielsweise das Nutzen und Bedienen eines E-Mail-Clients dadurch nur bedingt möglich. Eine ähnliche Problematik stellte sich auch beim Nutzen externer Dienste in Hinblick auf Datenschutz und Registrierung dar. Hier wurde auf externe Dienste größtenteils verzichtet. Verbesserungspotenzial liegt vor allem bei den interaktiven Übungen vor. Wenngleich das Autorentool „Learning Apps“ viele Möglichkeiten zur Umsetzung interaktiver Inhalte bietet, so wirkt die Übungsvielfalt und der Abwechslungsreichtum nach 32 Lektionen erschöpft. Hier könnte der Einsatz weiterer Autorentools mit anderen Bausteinelementen für mehr Übungsvariation sorgen.

Autoren*innen: Katharina Krupich, BEd, Julian Mayr, BEd, Thomas Schabauer, BEd, Stefan Scheiblecker, BEd, Maximilian Zottl, BEd



Abbildung 3: *Digilino*

E-Learning-Kurse in der Grundausbildung von Sicherheitsdienstmitarbeiter*innen



Projektauftraggeber: INSIRIMA GmbH, Manfred Pinnegger B.Sc. M.A.
 Projektbetreuer: Dr. Julian Fischer
 Projektmitglieder: Marlene Cermak BA, Thomas Nigl BA MBA MSc,
 Monika Krenn BA, Andreas Unterguggenberger

*Der von der INSIRIMA GmbH bisher angebotene Grundausbildungslehrgang für Sicherheitsdienstmitarbeiter*innen soll zukünftig als Blended-Learning-Kurs verfügbar sein. Damit die Präsenzzeit der Kursteilnehmer*innen für den Wissenstransfer von der Theorie in den praktischen Berufsalltag genutzt werden kann, sollen die theoretischen Grundlagen in Form eines kooperativen Online-Seminars mit Microlearning-Elementen vermittelt werden. Im Praxisprojekt wurde auf Basis der vorgegebenen Lerninhalte ein E-Learning-Kurskonzept entwickelt sowie dazugehörige Module für den Ausbildungslehrgang in der vorhandenen Moodle-Plattform erstellt.*

Die INSIRIMA GmbH ist ein Unternehmen, welches im Bereich des integrierten Sicherheits- und Risikomanagements Lösungen für Unternehmen und Organisationen anbietet. Zum Produktportfolio zählen unter anderem Sicherheits- und Risikoanalysen, Sicherheitskonzepte, aber auch die Qualifizierung von Arbeitnehmer*innen in der Sicherheitsdienstleistungsbranche. Obwohl Digitalisierungstrends im Bildungswesen vielfältig sichtbar sind, stellte die Entwicklung eines digitalen Lernangebotes für die Arbeitnehmer*innen von Sicherheitsdienstleistungsunternehmen eine zusätzliche Herausforderung dar, da diese in Bezug auf Vor-

bildung, Alter und Lernerfahrungen eine sehr heterogene Lernenden-Gruppe darstellen.



Abbildung 4: Einleitungsvideo

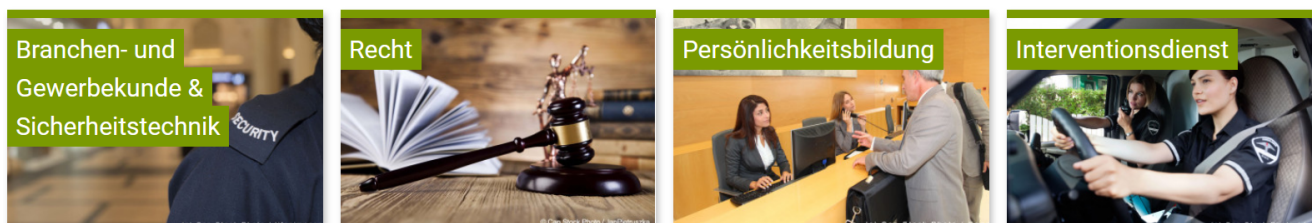


Abbildung 5: Ansicht Moodle - Kursteile

Auftraggeber: INSIRIMA GmbH, Manfred PINNEGGER B.Sc. M.A.

Manfred PINNEGGER B.Sc. M.A. ist zertifizierter Sicherheits- und Risikomanager sowie Geschäftsführer und Trainer der INSIRIMA GmbH. Dem Unternehmen und ihm ist es ein Anliegen die (angehenden) Mitarbeiter*innen von Sicherheitsdienstleistungsunternehmen bestmöglich auf ihren zukünftigen Berufsalltag vorzubereiten und dabei auch Digitalisierungstrends aus dem Bildungsbe- reich zu nutzen.

Projektverlauf

In der ersten Phase des Projektes wurde von der INSIRIMA GmbH das vorhandene Lehr- und Lernmaterial zur Verfügung gestellt und von der Projektgruppe analysiert. Basierend auf diesen vorgegebenen Themen wurde vom Projektteam das Kurskonzept erstellt, wobei der Schwerpunkt darin lag, die vorgegebenen Kursinhalte zielgrup- pengerecht aufzubereiten. In der zweiten Phase wurde das Kurskonzept umgesetzt. Für die Umset- zung der einzelnen Kurseinheiten wurde das Auto- rentool Articulate Rise herangezogen, für welches der Auftraggeber die notwendigen Lizenzen er- worben hat. Dieses intuitive und vielseitige Auto- rentool ermöglicht es in kurzer Zeit, professionelle Lernumgebungen zu gestalten und ist höchst indi- viduell anpassbar. Gamification-Elemente und an- dere Aktivierungen können einfach eingebaut wer-

den, was für unsere Zielgruppe sehr wichtig ist. Der Kurs selbst ist über die Moodle-Lernplattform der INSIRIMA GmbH zugänglich. Die dritte Pha- se diente der Qualitätssicherung. Dabei wurden die Online-Kurse einem Pretest unterzogen und auf Basis des Feedbacks Überarbeitungen vorge- nommen. Die Zusammenarbeit mit der INSIRIMA GmbH und innerhalb der Projektgruppe funktio- nierte sehr gut. Die Abstimmung erfolgte in wö- chentlichen Online-Meetings und die INSIRIMA GmbH ermöglichte uns einen professionellen Da- tenaustausch über ihre Unternehmenscloud.

Projektergebnis

Im Rahmen des Projekts sind für die Grundausbildung im Ausbildungsmodul 'Recht' und 'Per- sönlichkeitsbildung' insgesamt sieben Kursein- heiten entstanden. Um den Anspruch einzulösen, die einzelnen Lerneinheiten nach dem Microlearning- Prinzip in kleine Lernhäppchen zu teilen, ist die Länge der einzelnen Kurseinheiten maximal 30 Minuten. Die Lehr-Lernziele werden erreicht durch:

- Die Vermittlung von Lehrinhalten in Form ei- nes multimedialen Selbstlernkurses. Dieser ent- hält Texte, Videos, interaktive Elemente und kur- ze Wissensüberprüfungen, die wir "Mission Pos- sible" genannt haben, sodass die Lehrinhalte ab- wechslungsreich vermittelt werden.
- Die Aktivierung der Teilnehmenden über effektive, interaktive Belohnungssysteme und

Gamification-Elemente ,wie Badges, bei erfolgreichem und zeitgerechtem Abschluss von E-Learning-Einheiten.

- Die intensive Betreuung der Teilnehmenden während der Selbstlernphasen im 'Kurs Cafe' (Aktivität Forum in Moodle) und persönlich während eines Tutoriums, welches in Form von synchronen Online-Meetings über Zoom stattfinden wird.

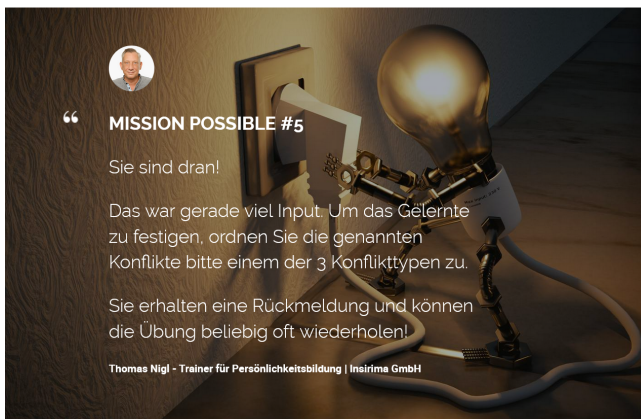


Abbildung 6: Beispiel: Mission Possible

Fazit

Das Projektteam übergibt der INSIRIMA GmbH Kursmodule, welche in der Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmer*innen in der Sicherheitsbranche eingesetzt werden können. Die Zusammenarbeit des Projektteams mit dem Auftraggeber verlief sehr erfolgreich und das große Engagement der INSIRIMA GmbH als Auftraggeber war eine zusätzliche Motivation für die Studierenden. Obwohl die Auswahl an Autorentools und Lernplattformen mittlerweile sehr groß ist, so bestand für das Projektteam dennoch eine große Herausforderung darin, sich nicht in technischen Möglichkeiten dieser sowie grafischen Elementen zu verlieren, sondern die Inhalte so aufzubereiten, dass damit auch die Lernenden zukünftig ihre Lernziele erreichen können. Es lohnt sich daher in jedem Fall, genügend Zeit in die Projektplanung zu inve-

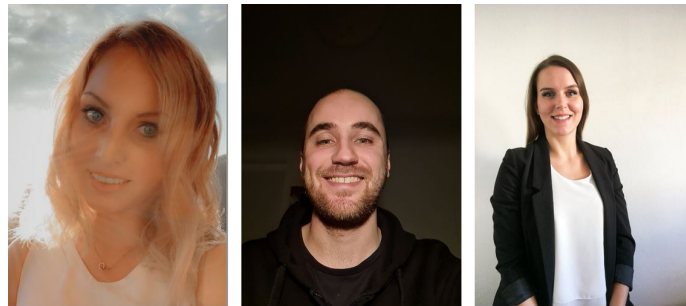
stieren, um zielorientiert und termingerecht an der Umsetzung arbeiten zu können.



Abbildung 7: Projektgruppe

Autoren*innen: Marlene Cermak, Thomas Nigl, Monika Krenn, Andreas Unterguggenberger

Digital durchstarten



Projektauftraggeber*in: Mittelschule Markt Hartmannsdorf, Dir. Andrea Ulz
Projektbetreuer*in: Prof. Mag. Robert Schrenk, Bakk. PhD
Projektmitglieder: Matthias Klein, Jacqueline Weiß, Rosina Preis

Wie könnte ein kostenloser und adaptierbarer E-Learning Kurs zur Erlangung von Kompetenzen für den Umgang mit dem iPad im Unterricht für Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Schulstufe aussehen? Die Mittelschule Markt Hartmannsdorf stellte den Studierenden des Masterstudiengangs E-Learning und Wissensmanagement im Studienjahr 2021/22 die Aufgabe, einen dreiteiligen Kurs zu erstellen, der zum einen Grundlagen der Arbeitsweise mit dem iPad erklärt, als auch für die Fächer Mathematik und Englisch als wiederholende Unterrichtsergänzung eingesetzt werden kann. Insgesamt sorgen über 40 eduidividual Aktivitäten für ausreichend Übungsmaterial und viel Abwechslung.

Schülerinnen und Schüler kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen betreffend ihrer digitalen Kompetenzen in die Schule. Um einerseits allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start mit der Arbeit der im Schuljahr 2021/22 neu erhaltenen iPads zu ermöglichen und andererseits eine funktionierende Lernplattform für den Unterricht zu erhalten, bewarb sich die Mittelschule bereits im Sommersemester 2021 als Auftraggeberin für ein Praxisprojekt im Rahmen des Masterstudiengangs E-Learning und Wissensmanagement. Die Mittelschule erwartete sich einen dreiteiligen Kurs, welcher Inhalte zur Einführung in die Arbeit mit dem iPad sowie Aktivitäten für die Unterrichtsgegenstände Mathematik und Englisch bereitstellen sollte. Zusätzlich sollte ein zum Kurs passendes dokumentierendes Begleitdokument erstellt werden, damit auch Personen, die an der Er-

stellung des Kurses nicht beteiligt waren, die Absichten des Projektteams und die Funktionsweise der einzelnen Aktivitäten nachvollziehen können. Das Begleitdokument dient dazu, Zugang zu implizitem Wissen zu ermöglichen.



Abbildung 8: Begleitendes Dokument



Abbildung 9: Dashboard von Digital Durchstarten

Auftraggeberin: Frau Andrea Ulz

Frau Ulz ist Direktorin der Mittelschule Markt Hartmannsdorf. Gemeinsam mit dem Lehrer Team wurde die Notwendigkeit der Einführung einer E-Learning Plattform an der Schule erkannt, die parallel zu Microsoft Teams die digitale Unterrichtsgestaltung erleichtern soll. Als Muster Beispiele für die Zukunft, sollten drei Kursmodule eingerichtet werden.

Projektverlauf

Das Projekt befand sich bereits seit Mai 2021 in der Planungsphase. In dieser Zeit wurden der Umfang des Projekts und die Zielvorgaben definiert. Somit stand einem Projektstart am 17.09.2021 nichts mehr im Weg. Die Phasen des Projektmanagements wurden genauestes befolgt, daher gestaltete sich der Arbeitsbeginn einfach. Jedes Mitglied des Projektes, wusste über seine Aufgaben Bescheid. Dieser Umstand trug maßgeblich zu einem angenehmen Arbeitsklima bei. Dem hohen Maß an Disziplin innerhalb der Gruppe war es zu verdanken, dass auch alle Deadlines der Lehrveranstaltung pünktlich eingehalten werden konnten. Die Feedback Gespräche mit der Lehrveranstaltungsleitung unterstützten dabei, die definierten Ziele nicht aus den Augen zu verlieren und lieferten wertvollen Input.

Projektergebnis

Mit dem Projekt Digital durchstarten ist es gelungen den Anforderungen der Mittelschule zu entsprechen, da mit edividual eine kostenlose und praxistaugliche Lernplattform gefunden wurde. Die drei ausgearbeiteten Kursmodule von Digital durchstarten bieten einen Mehrwert für den Unterricht mit iPads.

Fazit

Die genaue Projektvorbereitung erleichterte es den Studierenden, die Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Insgesamt gelang es den Studierenden einen edividual basierten Kurs zu gestalten, der aus mehreren Modulen besteht und den Anforderungen der Auftraggeberin entspricht. Weiterführende Projekte könnten die Ausgangsposition erweitern, indem der Kurs durch zusätzlichen Inhalt ergänzt wird. Die eingeführte Strukturierung könnte dabei als Muster für Erweiterungen herangezogen werden, das Projekt stellt einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung des Unterrichtsgeschehens am Schulstandort Markt Hartmannsdorf dar.

Autoren*innen: Matthias Klein, Rosina Preis, Jacqueline Weiß

E-Learning Kursreihe für Multiplikator*innen



Projektauftraggeber*in: Der Lichtblick, Frauen- und Familienberatung, Doris Hörler, BA MA
Projektbetreuer*in: Dr. Julian Fischer
Projektmitglieder: Marco De Las Heras, BA, Mag. (FH) Anna Schatovich,
Corinna Stiefelbauer, BSc

*Im Rahmen des Projekts wurde für die Frauen- und Familienberatungsstelle Der Lichtblick eine E-Learning Kursreihe entwickelt. Diese hat das Ziel, Multiplikator*innen in öffentlichen Institutionen und im Non-Profit-Bereich (Ärzt*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Pflegepersonal, Schule und Bildungsinstitutionen, Polizei, AMS,...) in den Fokus zu nehmen, um durch Wissensvermittlung eine Sensibilisierung der tabuisierten Themenbereiche sexuelle und psychische Gewalt zu erreichen. Die Verbreitung des Kurses erfolgt über das professionelle Netzwerk (z.B. Gemeinsam gegen Gewalt, Frauenberatungsstellen, Ärzt*innenkammer) des Vereins.*

Die E-Learning Kursreihe ist ein Kooperationsprojekt von Studierenden der Fachhochschule Burgenland und der Frauen- und Familienberatungsstelle Der Lichtblick in Neusiedl am See. Das Projekt wurde im Zuge des Masterstudiums im Fachbereich E-Learning und Wissensmanagement umgesetzt. Im folgenden Abschnitt werden die einzelnen Projektschritte näher beschrieben.

Ausgangssituation und Ziel des Projektes:

Der Kurs hat das Ziel, eine Sensibilisierung von tabuisierten Themen zu erwirken. Themen wie sexuelle und psychische Gewalt sind gesellschaftliche Erscheinungen, über die nur ungern gesprochen wird. Dabei sollen Multiplikator*innen in öffentlichen Institutionen und im Non-Profit-Bereich mehr in den Fokus genommen sowie gehaltreiche

Informationen bereitgestellt werden. Die Zielgruppe soll dabei unterstützt werden, passend zu reagieren, wenn Betroffene Hilfe suchen.



Abbildung 10: Sensibilisierung durch Wissen



FH Burgenland

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN
MA E-Learning und Wissensmanagement
Praxisprojekte 2021/22



Abbildung 11: Kursübersicht auf Moodle im Kachelformat

Projektverlauf

In einem ersten Schritt wurde eine Vielzahl an Informationen zum Thema sexuelle und psychische Gewalt in Form von Fachartikel, Fachpräsentationen, Websites etc. vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Anschließend erfolgte eine Sichtung dieser Inhalte durch das Projektteam, eine Einarbeitung ins Thema sowie die Erstellung eines Grobkonzepts. Im nächsten Schritt ermöglichte ein Besuch vor Ort in den Räumlichkeiten der Frauen- und Familienberatungsstelle in Neusiedl am See ein persönliches Kennenlernen und eine Vertiefung in das Thema. Anschließend widmete sich das Team der didaktischen Reduktion der Inhalte und der Erstellung eines Feinkonzepts. Um konkret auf die Wünsche der Frauen- und Familienberatungsstelle eingehen zu können, war die fachliche Abstimmung ein zentraler Aspekt. Im nächsten Schritt wurde ein Moodle Kurs erstellt, die Inhalte strukturiert eingearbeitet und grafisch aufbereitet. Parallel dazu wurden technischen Rahmenbedingungen geklärt. Es folgte eine Präsentation des Kurses, woraufhin das Team ein konkretes Feedback des Auftraggebers erhielt.

Projektergebnis

Die E-Learning Kursreihe gliedert sich in die folgenden drei Module:

- Modul 1: Sexuelle Gewalt
- Modul 2: Psychische Gewalt
- Modul 3: Handlungsempfehlungen

Es sollen folgenden Kompetenzen erworben werden:

- Erkennen und Benennen von sexueller und psychischer Gewalt
- Differenzierung unterschiedlicher Gewaltformen
- Handlungswege aufzeigen, Möglichkeiten der Prozessbegleitung und rechtliche Grundlagen kennenlernen
- Konsequenzen und Maßnahmen bei sexueller und psychischer Gewalt
- Wissensanwendung in der Praxis einsetzen



Abbildung 12: *Sexualisierte und psychische Gewalt sind immer noch Tabuthemen.*

Vorgaben und Besonderheiten:

Besonders wichtig war dem Lichtblick die Einarbeitung in das Thema und die dadurch gewonnene Sensibilisierung sowie die fachlich richtige Formulierung der Inhalte. Außerdem wurde auf eine attraktive grafische Darstellung und das Corporate Design des Vereins geachtet. Eine weitere Vorgabe war die Einbindung eigener Videos sowie die Übergabe des Moodle Kurses zur Verwendung und Weiterentwicklung in der technischen Infrastruktur des Auftraggebers.

Fazit

Es lässt sich festhalten, dass die Zusammenarbeit zwischen der Frauen- und Familienberatungsstelle und dem Projektteam erfolgreich verlaufen ist. Die Kooperation war beidseitig gewinnbringend und resultierte in einem zufriedenstellenden Ergebnis. Die Ziele des Projektauftrages wurden zur Gänze erfüllt. Entstanden ist dabei ein Produkt, dass die Zielgruppe künftig umfangreich informieren und weiterbilden wird.

Autoren*innen: Marco de las Heras, Anna Schatovich, Corinna Stiefelbauer

Rechnungswesen 4.0 für Durchstarter*innen



Projektauftraggeber*in: Dir. Mag. Margareta Petermandl, HLW Schrödinger Graz
 Projektbetreuer*in: Prof. Mag. Robert Schrenk, Bakk. PhD
 Projektmitglieder: MMag. Alexandra Knefz-Reichmann, Bakk., Mag. Martina Kudjelka

Im Sinne von Vielfalt. Chancen. Perspektiven soll den Schüler:innen des 1. Jahrganges der HLW-Schrödinger Graz eine zusätzliche Möglichkeit geboten werden, die Basiskompetenzen von Rechnungswesen u Controlling selbstständig zu wiederholen, zu üben und zu festigen. Um eine zusätzliche, digitale Möglichkeit des Kompetenzerwerbes zu bieten, wurde ein Moodle-Kurs konzeptioniert und umgesetzt. Dabei geht es nicht nur um Trainingsmöglichkeiten für die fachlichen Kompetenzen, sondern auch für jene vier Schlüsselkompetenzen, die für eine digitale Welt notwendig sind. Diese vier Fähigkeiten – auch als 4K-Modell im deutschsprachigen oder 4C-Modell im angloamerikanischen Raum diskutiert – betreffen Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität.

Gerade im ersten Jahrgang stellt die Doppelte Buchführung für einige Schüler:innen eine große Herausforderung dar. Es sind zum einen viele neue Fachbegriffe zu erlernen und zum anderen eine neue Systematik anzuwenden, welche in kein gewohntes, gelerntes Schema einzuordnen ist. Daher konzentriert sich dieser Moodle-Kurs in erster Linie auf das System der doppelten Buchführung. Die im Moodle-Kurs aufbereiteten Lehrinhalte sollen eine Trainingsmöglichkeit in zwangloser, spielerischer Atmosphäre ermöglichen. Gamification als digitaler-innovativer Trend wird für die Erarbeitung aufgegriffen, ebenso wie Microlearning. Das Ganze wird in eine Geschichte im Sinne von Storytelling eingebettet, um eine "Lern-Spannung" zu erzeugen und aufrechtzuerhalten. Dazu werden unter anderem auch Badges einge-

setzt. Diese erhalten die Schüler:innen nach erfolgreicher Absolvierung der Moodle-Aktivitäten (eTivities).



Abbildung 13: Befreit Planet Doppio!

Auftraggeberin: Dir. Mag. Margareta Petermandl

Frau Prof. Petermandl ist Schulleiterin der HLW Schrödinger in Graz. Ihr großes Anliegen ist es, Lernen vielfältig zu unterstützen. Zusätzlich zum via Teams bestehenden Lern-Angebot soll ein prototypischer Moodle-Kurs für Rechnungswesen, welcher den modernen Anforderungen an einen Blended Learning Kurs entspricht, erstellt werden.

Projektverlauf

Der Projektverlauf kann in zwei Abschnitte gegliedert werden: Der Projektbeginn wurde durch Projektbesprechungen mit der Auftraggeberin, der Projektleiterin und Lehrenden an der HLW eingeleitet. Dabei wurden die Anforderungen an das Projekt erhoben und die Inhalte, Umfang und Machbarkeit des Projektes fixiert. Die Unterzeichnung des Projektauftrages markierte den offiziellen Projektbeginn. Beim zweiten Abschnitt, der Projekterstellung, wurden die Grob- und Feinkonzepte für den Moodle-Kurs entsprechend ausgearbeitet. Die Auftraggeberin schenkte uns bei der Umsetzung des Kurses ihr vollstes Vertrauen und ließ uns dankenswerter Weise völlig freie Hand. Unter Einbeziehung von Microlearning und Gamification wurden, basierend auf einer zugrundeliegenden Geschichte, welche die Rettung des Planeten Doppios vor den Marsianern beinhaltet, über 20 eTivities erstellt.

Projektergebnis

Die Lehrinhalte werden klassisch im Präsenzunterricht vermittelt. Der als Prototyp für die Schule erstellte Moodle-Kurs bietet eine ergänzende und vertiefende Übungsmöglichkeit, welche im Präsenzunterricht oder hybrid eingesetzt werden kann. Der Kurs unterstützt das selbstgesteuerte Lernen, indem die Schüler:innen ihre Lernprozesse selbst- und eigenständig lenken. Schüler:innen erhalten

nach Absolvierung des Kurses ein Zertifikat und die Lehrer:innen nehmen die Rolle des Lernbegleiters/der Lernbegleiterin ein. Um auch das kollaborative Arbeiten zu fördern, wurden Aktivitäten beispielsweise mit einer gegenseitigen Beurteilung angereichert. Darüber hinaus wurde ein Lernvideo erstellt, vielfältige Aufgabenstellungen angelegt, sowie Plugins wie Stash, H5P etc. angewendet. Als Unterstützung für Lehrende wurde ein Handbuch konzipiert.



Abbildung 14: Selbsterstelltes Lernvideo

Fazit

Insgesamt war es ein sehr inspirierendes, lehrreiches Projekt, welches fachlich hervorragend betreut wurde. Bedingt durch die Tatsache, dass ein Teammitglied nicht in einer Schule tätig ist, ergaben sich spannende Diskussionen aufgrund der unterschiedlichen Herangehensweisen. Die geographische Distanz der Teammitglieder während der Pandemie stellte insbesondere beim Produzieren des Lernvideos eine Herausforderung dar. Durch die Nutzung von „Teams“ gelang die Kommunikation und das gemeinsame Arbeiten an einem Dokument problemlos. Insgesamt konnten viele interessante Möglichkeiten der Nutzung von Moodle als Learning Content Management System (LCMS) in der Praxis angewendet werden.

Autoren*innen: Alexandra Knefz-Reichmann, Martina Kudjelka

Sex Education in Kenia



Projektauftraggeber*in: YEN - Youth Education Network, Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit Phillips
 Projektbetreuer*in: Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a(FH) Barbara Geyer, PhD
 Projektmitglieder: Elisa Schnell, BA MA, Clara Lang, BA, Gregor Kerbl, MA, Felix Funda, BA

Die Zahl ungewollter Teenager-Schwangerschaften in Kenia ist während der Covid-19-Pandemie rasant gestiegen. Gründe dafür reichen von mangelndem Wissen über Verhütung bis hin zu „Sex-for-Fish“-Tauschgeschäften zur Befriedigung lebensnotwendiger Bedürfnisse. Das mangelnde Bewusstsein der Jugendlichen bringt nicht nur gesundheitliche Risiken mit sich; ungewollte Teenager-Schwangerschaften führen häufig auch zum Schulabbruch und die Betroffenen leiden ihr Leben lang an den ökonomischen Folgen. Um diesem Negativtrend entgegenzuwirken, wurden im Rahmen des Praxisprojekts „Sex Education in Kenia“ qualitätsvolle, digitale und frei zugängliche Bildungsmaterialien für Jugendliche entwickelt.

Auftraggeberin: Frau Dr.ⁱⁿ PHILLIPS

Die kenianische NGO YEN (Youth Information Network) in Kakamega County leistet seit Jahren wertvolle Aufklärungsarbeit in der Region. Im Austausch zwischen NGO-Mitarbeiter:innen, Dr.ⁱⁿ Birgit Phillips und den durchführenden Community-Health-Worker*innen entstand die Vision einer virtuellen Angebotsoptimierung. Die Projektidee wurde im Wintersemester 2021/22 von vier Studierenden des MEWM an der FH-Burgenland realisiert.

Projektverlauf

Bei einem virtuellen Kick-Off-Meeting kam es zum ersten Kennenlernen zwischen der Auftraggeberin, dem NGO-Vertreter und dem Projektteam. Nach Austausch wichtiger Zielvorstellungen,

wurden gemeinsame Kommunikationsstrukturen fixiert und eine digitale Kollaborationsumgebung für die weitere Zusammenarbeit gewählt.

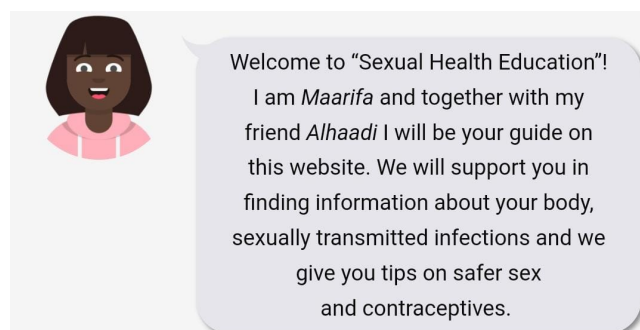


Abbildung 15: Einleitungstext durch den Avatar

Die erste Projektphase analysierte infolge die vorhandenen Workshop-Materialien mit Hilfe des SAMR-Modells nach Puentedura (2006). Dabei

wurden verschiedenste digitale Mediatisierungsmöglichkeiten auf deren didaktischen Mehrwert für das Projektvorhaben bewertet. Eine Literaturrecherche zum sexualpädagogischen und medienethnografischen Forschungsstand sensibilisierte das Projektteam zudem für die infrastrukturellen und inhaltlichen Bedarfe der Adressat*innen.

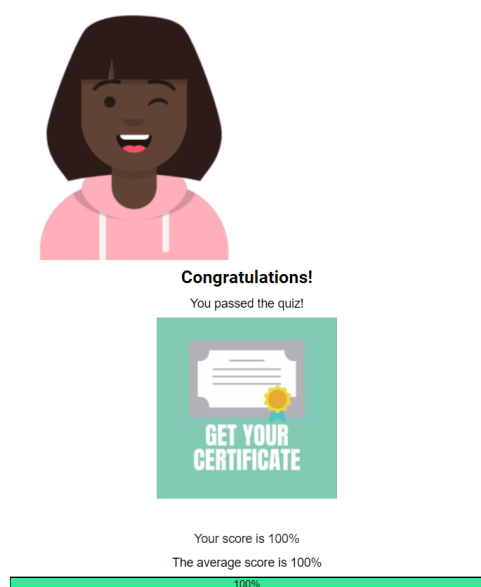


Abbildung 16: Gratulationen durch den Avatar

Um den technischen Zielgruppenanforderungen von (Android-) Smartphones gerecht zu werden, entschied sich das Projektteam für ein responsiv gestaltetes Kursdesign. Vor dem Hintergrund der niederschweligen Erreichbarkeit und sensiblen Thematik boten die klassischen, anmeldepflichtigen Lernmanagementsystem keine passende Option. Das Ergebnis einer Nutzwertanalyse war die Grundlage für die Entscheidung zugunsten einer frei zugänglichen WordPress-Seite. Darüber hinaus sollten die Bildungsmaterialien den Gütekriterien von Open-Educational-Ressources (OER) entsprechen, um etwaigen Kooperations- oder Folgeprojekten juristisch abgesichert vorzubauen.

Projektergebnis

Als Endprodukt entstand eine informative und gamifizierte Lernumgebung zu den Themenfeldern: „Human Body“, „STIs“ und „Contraception“. Auf ansprechende Weise werden die Lernenden dabei von zwei Avataren durch die jeweiligen Themenfelder begleitet. Anhand von informativen Texten, Flipcards oder Kurzvideos werden die sexualpädagogischen Inhalte altersgerecht und teils interaktiv vermittelt. Am Ende jedes Kapitels findet sich ein interaktives Quiz zur spielerischen Festigung der Inhalte.

Das entstandene Kursangebot kann den individuellen Bedürfnissen entsprechend jederzeit abgerufen werden. Die Lernpfade gestalten sich niederschwellig und lassen sich selbstreguliert durch einzelne Module hindurch erkunden. Die Kursteilnahme ist unkompliziert und anonym.

Fazit

Auf dem Weg zum fertigen Onlinekurs galt es zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. So stellte das Auffinden frei zugänglicher OER-Materialien beispielsweise einen bedeutsamen Mehraufwand für das Projektteam dar. Auch der überraschende Mangel an sexualpädagogischen Abbildungen mit People-of-Colour-Protagonist*innen erschwerte die zielgruppengerichtete Aufbereitung der Kursmaterialien enorm. Durch eine straffe Projektstrukturplanung und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte das digitale Endprodukt letztlich vollständig und fristgerecht an die NGO YEN übergeben werden. Das Projektteam konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und wünscht den Jugendlichen in Kakamega County viel Spaß am Entdecken und beim Erlernen neuer Themeninhalte.

Autoren*innen: Clara Lang, Gregor Kerbl, Elisa Schnell, Felix Funda

St. Anna Kinderkrebsforschung



Projektauftraggeber*in: St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH, Ing. Dominik Achleitner, MSc MA
 Projektbetreuer*in: Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a(FH) Barbara Geyer, PhD
 Projektmitglieder: Patricia Pinter, BA, Georg Kleinschuster, BA

Wer kennt sie nicht? - Die wiederkehrenden Meetings, für die jedes Mal derselbe Ablauf gilt: Meeting aus-senden, Agendapunkte sammeln, Präsentationsmaterial vorbereiten, Protokoll schreiben und anschlie-ßend versenden. Zu allem Überfluss lassen sich die Inhalte der Präsentationen nicht mehr wiederfinden. Für jeden dieser Tasks wird viel Zeit aufgewendet, die für kreativere Arbeiten verwendet werden könnte. So auch an der St. Anna Kinderkrebsforschung (CCRI). Im Rahmen des Praxisprojekts wurde nun ein Pro-zess mit hohem Automatisierungsniveau, sowie ein einfaches Tool entwickelt, welches die Meetingorgani-sation und -dokumentation vereinfacht, den Aufwand dafür auf ein Minimum reduziert, eine leichte Wie-derauffindbarkeit der Inhalte ermöglicht und mit Hilfe von Office 365 zudem sehr günstig umsetzbar ist.

Die Boztug Research Group ist eine von meh-reren Forschungsgruppen am CCRI. In dieser Forschungsgruppe sind etwa 20 Wissenschaf-ter:innen und administrative Mitarbeiter:innen tä-tig, die jeden Montag ein sogenanntes LabMeeting abhalten. Die LabMeetings dienen dem Austausch der Wissenschaftler:innen und sind eine Plattform, um Unterstützung zu erfragen, aktuelle Problem-stellungen zu diskutieren oder auch um Aufgaben untereinander abzustimmen. Es soll der Anstoß zu einem nachgelagerten Wissensaustausch ge-geben werden und Einblicke in den aktuellen For-schungsstand der anderen Kolleg:innen ermögli-chen. Jeweils zwei Personen präsentieren pro Mee-ting ihren jeweiligen aktuellen Stand des eigenen Forschungsprojekts. Da jedoch keine ordentliche Dokumentation existiert sind die Inhalte des Mee-

tings danach verloren. Möchte man Teile der Prä-sentationen von Kolleg:innen danach wiederver-wenden, muss man sich diese mühsam zusamen-suchen.

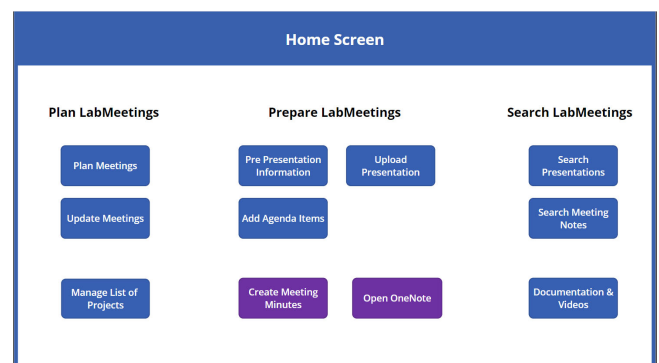


Abbildung 17: Startbildschirm der neuen App

Studierenden Support FH Burgenland



Projektauftraggeber*in: FH Burgenland GmbH, Ing. Christian Putzenlechner, BA BEd MA
Projektbetreuer*in: Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a(FH) Barbara Geyer, PhD
Projektmitglieder: Simone Hütter, Nadine Szep-Lafleur, Barbara Wirth

Die FH Burgenland nutzt das LMS Moodle als Lern- und Lehrplattform. Nach Aussagen, der für den Moodle Support zuständigen Personen, gibt es dort häufig Nachfragen von Studierenden und Lehrenden zum Umgang mit Moodle. Dies war der Grund, weswegen wir in einem Praxisprojekt des berufs begleitenden Masterstudiengangs E-Learning und Wissensmanagement einen Studierenden Support Kurs zur Einführung in Moodle als Selbstlernkurs erstellt haben. Durch die unterschiedliche Nutzung von Medien, wie GIFs, Videos und Spielen entstand für die Zielgruppe der Studierenden der Fachhochschule Burgenland ein abwechslungsreicher und umfangreicher Moodle Support Kurs in fünf Modulen.

Bei den Vorüberlegungen zur Erstellung eines solchen Selbstlernkurses leitete uns die Fragestellung, wie LMS im Studium nutzbringend für den Lernprozess eingesetzt werden können und welche Supportleistungen die Hochschule hierbei leisten könnte. Um einen besseren Überblick über die Bedürfnisse von Studierenden hinsichtlich Lernplattformen zu haben, führten wir vorab eine wissenschaftliche Recherche durch. Ausgehend von den in Studien dargelegten Wünschen von Studierenden wurde daraufhin zunächst festgelegt, dass wir einen modularen Kurs erstellen wollen, der nicht aufeinander aufbaut, sondern in einzelnen Modulen die sogenannten Basics von Moodle erklärt. Dies ist dem Faktor geschuldet, dass Studierende unterschiedliches Vorwissen haben und vielleicht nur Unterstützung in einem Themenkomplex beim Onboarding in Moodle benötigen. Mit eige-

nem Hintergrundwissen aus dem Studium und den Wünschen der Studierenden aus den recherchierten Studien haben wir uns überlegt, welche „Aktivitäten“ der Studierenden auf Moodle am häufigsten gefragt sind und worüber sie Kenntnisse haben sollten. Folgende Module haben sich hierbei herauskristallisiert:

- Moodle Erste Schritte
- Moodle Benutzeroberfläche
- Moodle Kursaufbau
- Moodle Aktivitäten und Arbeitsmaterialien
- Moodle Abgaben und Leistungsbeurteilung

Ziel des Projektes

Ziel dieses Praxisprojektes ist es, dass die Studierenden des ersten Semesters an der FH Burgenland eine Einführung in Moodle, seine Funktionalitäten, Aktivitäten sowie insbesondere Beispiele für den Umgang mit dem ersten Moodle Test im Selbststudium erhalten.

Projektverlauf

Das Projekt wurde in mehreren Phasen umgesetzt. Die Hauptaufgaben gliederten sich in die Bereiche Projektmanagement, Konzeption, Erarbeitung des derzeitigen Stands der Forschung und die praktische Umsetzung. Um uns zu organisieren und unsere Arbeit transparent zu halten, legten wir im ersten Schritt ein Padlet an. Das Tool fungierte als zentrale Dokumentenablage und wurde als Planungstool verwendet. Informationen zu den erbrachten Leistungen und anstehenden Terminen, sowie Besprechungsprotokolle waren dadurch von allen Projektbeteiligten zu jeder Zeit einsehbar. Gemeinsam mit unserem Projektauftraggeber Christian Putzenlechner, von der FH Burgenland, wurden die Rahmenbedingungen festgelegt und die Anforderungen seitens der FH Burgenland besprochen. Um den Stand der Forschung zu ermitteln, wurde nach ähnlichen Fallstudien gesucht und die Erfahrungswerte anderer Hochschulen für unsere wissenschaftliche Ausarbeitung genutzt. Orientiert an den Bedürfnissen der Studierenden und nach den Vorgaben der FH Burgenland wurde das Grobkonzept konzipiert und nach Rücksprache mit dem Projektauftraggeber das Feinkonzept erarbeitet. Das finalisierte Feinkonzept diente als Grundlage zur Erstellung des Moodle Kurses. Zur Erstellung des Contents nutzen wir ein breites Repertoire an Programmen, wie zum Beispiel Adobe Premiere oder das Autorentool Articulate.

Projektergebnis

Durch die Nutzung unterschiedlicher Medien, wie GIFs, Videos und Spielen entstand für die Zielgruppe ein abwechslungsreicher und umfangreicher Moodle Support Kurs in fünf Modulen. Der Kurs ist übersichtlich strukturiert und bietet auf- und zuklappbare Modulabschnitte. Wiederkehrende Icons helfen den Studierenden dabei, sich visuell im jeweiligen Abschnitt zu orientieren. Neben selbst erstellten Videos und GIFs zur leichteren Erfassung der Inhalte, bieten Wimmelbilder und What If Quizzes auch spielerische Formate zur Erwerbung von Kompetenzen an. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses ist das große Angebot von Just Do it! Einheiten, die es den Studierenden ermöglichen, wichtige Aktivitäten - wie das Durchspielen von Prüfungen, Abgaben und Tests - zu erproben.



Abbildung 20: Wiederkehrende Icons

Fazit

Da das Praxisprojekt mit all seinen diversen Aufgaben sehr umfangreich war, ist eine gute Organisation und das Zusammenspiel der Teammitglieder besonders wichtig. Unser Ziel einen Moodle Support Kurs, der die Bedürfnisse der Studierenden bespielen sollte, konnte dank sehr guter Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Recherche gut umgesetzt werden.

Autoren*innen: Barbara Wirth, Nadine Szep-Lafleur, Simone Hütter

TourismHub Academy



Projektauftraggeber*in: ICCS PARTNERS OG, Mag. Dr. Christian FÜHRER, Bakk. BA
 Projektbetreuer*in: Dr. Julian FISCHER
 Projektmitglieder: Mag. Dr. Christian FÜHRER, Bakk. BA, Thomas GODOWITSCH, BEd

*Die TourismHub Academy ist Österreichs Weiterbildungsplattform für Innovator*innen aus der Hotellerie, Gastronomie, Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Sie ist eine Business Unit der ICCS PARTNERS, einem Forschungs- und Beratungsunternehmen, welches an der Entwicklung des intellektuellen Kapitals der Unternehmen dieser Branchen arbeitet. Wesentliche Aufgabe des Projekts ist, die Infrastruktur für das Online-Weiterbildungsangebot aufzubauen, um das Problem der Regionalität zu lösen. Der Content sollte zeit- und ortsunabhängig, synchron und asynchron zur Verfügung gestellt werden können.*

ICCS PARTNERS bietet seinen Kund*innen innovative Management-Ansätze auf Basis des neuesten wissenschaftlichen Kenntnisstandes. Für die Vermittlung dieser Lerninhalte gilt es mit der TourismHub Academy ein Weiterbildungsangebot zu entwickeln, welches als integralen Bestandteil eine Freemium Online-Academy beinhaltet. Für den Rollout sollte ein erstes vom Projektteam produziertes Lernvideo zur Verfügung stehen.

Auftraggeber: Herr Mag. Dr. FÜHRER

Herr Mag. Dr. FÜHRER ist als Geschäftsführer der ICCS PARTNERS OG für die Themen Forschung, Prozessdigitalisierung und Strategieentwicklung verantwortlich. Im Kontext der Entwicklung der TourismHub Academy als Business Unit ist es seine Aufgabe, das Weiterbildungsangebot des Unternehmens ins digitale Zeitalter überzuführen

und einen attraktiven Online-Auftritt für die Academy zu schaffen, welche mit Restrict Content arbeitet und mittelfristig das Potenzial für die Implementierung eines Freemium Geschäftsmodells aufweist.

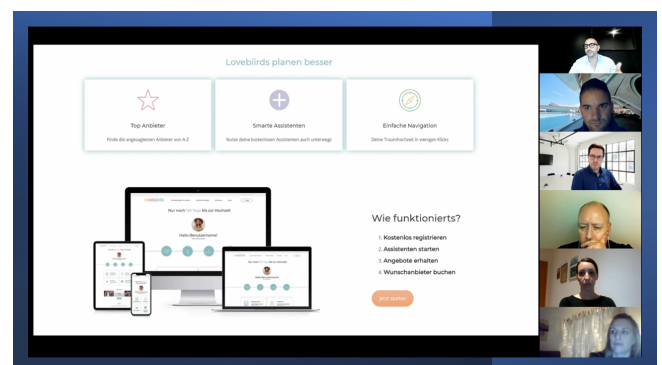


Abbildung 21: Lernvideo TourismHub Academy

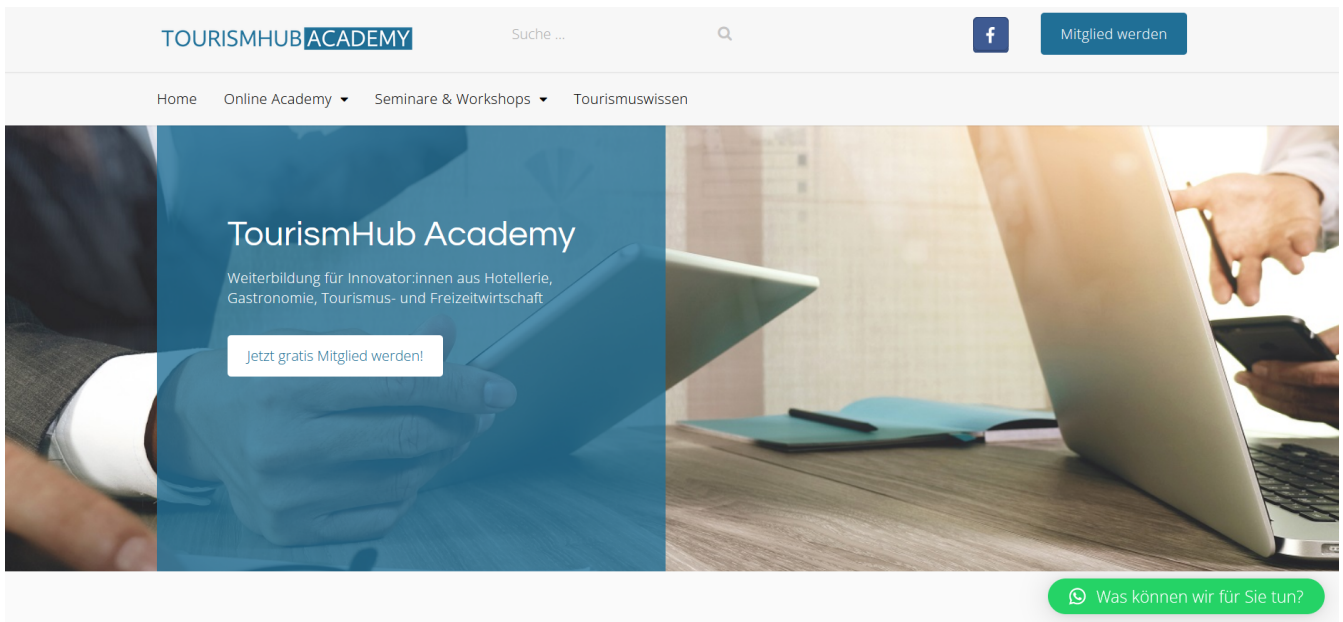


Abbildung 22: Website der TourismHub Academy

Projektverlauf

Der Projektverlauf gliedert sich in fünf Phasen: Zu Beginn musste ein geeignetes Wordpress-Theme gefunden werden, welches den Design-Vorstellungen des Auftraggebers sowie des Projektteams gerecht wird. In der zweiten Phase wurde nach Plugins recherchiert, um die erzielte Funktionalität der Website zu gewährleisten. Die wesentliche dritte Phase für die Implementierung des Freemium-Angebots ist eine technische Infrastruktur für Restrict Content sowie das User-Management. Schließlich musste ein Logo entwickelt werden, welches den Corporate Design-Vorgaben der ICCS PARTNERS entspricht. Um bereit für den Rollout zu werden, wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister und Expert*innen ein Lernvideo produziert.

Projektergebnis

Als Ergebnis unserer Entwicklungsarbeit ging die Website der TourismHub Academy online, welche

neben dem Seminar- und Workshopangebot sowie Studien zu Themen der Academy als wesentlichen Bestandteil die Online Academy beinhaltet. Für diese wurde bereits der erste Video-Content produziert: Daniel Probus, der Gründer von lovebirds, erklärt im Gespräch mit Expert*innen, wie Hotel- und Gastronomiebetriebe sowie Hochzeitsdienstleister*innen, Hochzeitspaare in Zukunft einfach und digital als Kund*innen akquirieren.

Fazit

Das Projektteam übergibt dem Auftraggeber eine marktfähige Plattform, welche das Potenzial aufweist, mittelfristig als Spin-Off in Form eines eigenständigen Unternehmens aus der ICCS PARTNERS OG ausgegliedert zu werden.

Autoren: Christian Führer, Thomas Godowitsch

Projektmitglieder - MEWM Jahrgang 2020

Digilino - Lernplattform zur Digitalisierung im Bereich der Primar- und Sekundarstufe



Katharina KRUPICH, BEd
Volksschullehrerin /
Bildungsdirektion für Burgenland



Julian MAYR, BEd
Lehrer / Bildungsdirektion für Wien



Thomas SCHABAUER, BEd
Lehrer und IT-Betreuer /
Bildungsdirektion für
Niederösterreich



Stefan SCHEIBLECKER, BEd
Lehrer und Referent / Mittelschule
in NÖ, Pädagogische Hochschule
NÖ



Maximilian ZOTTL, BEd
Volksschullehrer /
Bildungsdirektion für Wien

E-Learning Kurse in der Grundausbildung von Sicherheitsdienstmitarbeiter*innen



Marlene CERMAK, BA
Evaluation und Wissenstransfer /
FH-Service Hochschulentwicklung,
FH St.Pölten



Thomas NIGL, BA MBA MSc
Projektleitung AusbildungsFIT
BOK / Wiener Volkshochschulen
GmbH, langjährige Erfahrung im
Bereich Coaching Training



Monika KRENN, BA
E-Learning / INSIRIMA GmbH / 15
Jahre nationale und internationale
Konzernerfahrung im Bereich QM
und Projektleitung



**Andreas
UNTERGUGGENBERGER, BEd**
Training Specialist / myWorld 360
AG

E-Learning Kursreihe für Multiplikator*innen



Marco DE LAS HERAS
Lehrer an der PTS 20 in Wien



Anna SCHATOVICH
Referentin in der Abteilung für
Stadtentwicklung und Stadtplanung
der Stadt Wien



Corinna STIEFELBAUER
E-Learning Spezialistin / Digital
Teaching Services / WU Wien

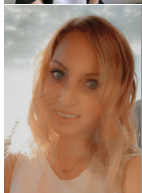
Digital Durchstarten



Mag.a Rosina PREIS
Lehrerin (Englisch und GSK) /
Bundesdirektion für Wien



Matthias KLEIN, BEd
Lehrer /
(Mathematik/Werkerziehung) /
Land Steiermark



Jacqueline WEISS, BEd
Lehrerin / (Mathematik/Biologie) /
Land Niederösterreich

Rechnungswesen 4.0 für Durchstarter*innen

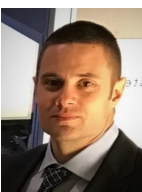


**MMag. Alexandra
KNEFZ-REICHMANN, Bakk.**
Lehrerin / HLW Schrödinger Graz /
langjährige Erfahrung in der
Hochschullehre und in der
Erwachsenenbildung



Mag. Martina KUDJELKA
Compliance Specialist / langjährige
Erfahrung in den Bereichen
Verkauf, Bankanalyse und
Risikomanagement in
Finanzdienstleistungs-Unternehmen

Sex Education in Kenia



Felix FUNDA, BA
Terminologe, Referent
Sprachmittlung / Sprachinstitut des
Bundesheeres



Gregor Kerbl, MA
Sozialpädagoge, Musikologe



Clara LANG, BA
Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin
in einer sozialtherapeutischen
Wohngemeinschaft



Elisa SCHNELL, BA MA
Referentin Digitalisierung,
Dolmetscherin, Übersetzerin,
Sprachlehrerin / Sprachinstitut des
Bundesheeres

St. Anna Kinderkrebsforschung



Patricia PINTER, BA
ProductOwner / REWE
International AG



Georg KLEINSCHUSTER, BA
Global Sportsdata Manager /
StatsPerform

Studierenden Support FH Burgenland



Barbara WIRTH, MA
Verwaltungsassistentin / Sigmund
Freud Privatuniversität



Nadine SZEP-LAFLEUR, BA
Bibliothekarin / FH Wiener
Neustadt



Simone HÜTTER, BA
Quality Assurance / DIMOCO
Europe GmbH

TourismHub Academy



Mag. Dr. Christian FÜHRER,
Bakk. BA
Geschäftsführer / ICCS PARTNERS



Thomas GODOWITSCH, BEd
Lehrer / Bildungsdirektion für Wien

Projektbetreuer*innen



Dr. Julian Fischer

Chief Product Owner bei Rewe International und langjähriger externer Lektor an der FH Burgenland



Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a(FH) Barbara Geyer, PhD

Studiengangsleiterin des Masterstudienganges E-Learning und Wissensmanagement und Leiterin der Stabstelle Instructional Design an der FH Burgenland



Prof. Mag. Robert Schrenk, Bakk. PhD

Leiter des Zentrums für Lernmanagement und Mitarbeiter des Kompetenzzentrums eEducation Austria an der PH Oberösterreich, Mitarbeiter des National Competence Centers für Lernende Schulen an der PH Niederösterreich, externer Lektor an der FH Burgenland, Lehrer an den Hertha Firnberg Schulen in Wien und Präsident der Digitalen Bildungsgesellschaft

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

1	...auch am Smartphone verfügbar	2
2	Digilino Zertifikat	3
3	Digilino	4
4	Einleitungsvideo	5
5	Ansicht Moodle - Kursteile	6
6	Beispiel: Mission Possible	7
7	Projektgruppe	7
8	Begleitendes Dokument	8
9	Dashboard von Digital Durchstarten	9
10	Sensibilisierung durch Wissen	10
11	Kursübersicht auf Moodle im Kachelformat	11
12	Sexualisierte und psychische Gewalt sind immer noch Tabuthemen.	12
13	Befreit Planet Doppio!	13
14	Selbsterstelltes Lernvideo	14
15	Einleitungstext durch den Avatar	15
16	Gratulationen durch den Avatar	16
17	Startbildschirm der neuen App	17
18	Ein Teil des neuen Prozesses	18
19	Einfache Planung des Meetings	18
20	Wiederkehrende Icons	20
21	Lernvideo TourismHub Academy	21
22	Website der TourismHub Academy	22

Abkürzungsverzeichnis

BMBWF	Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung.
CCRI	Children's Cancer Research Institute.
DIGI.KOMP4	digi.komp4-Modell, ein Modell des BMBWF, welches digitale Kompetenzen explizit ausweist.
LCMS	Learning Content Management System.
MOODLE	Offenes und freies Lernmanagement System, das sich weltweit großer Beliebtheit erfreut.
NGO	Non Governmental Organisation.
OER	Open Educational Ressources.
POC	People of Colour.
STIs SuS	Sexuell übertragbare Infektionen. Schüler:innen und Schüler.
VÖV	Verein der Österreichischen Volkshochschulen.
WORDPRESS	Content Management System zum Bau von Baustein-Websites.
YEN	Youth Education Network.

Impressum

Fachhochschule Burgenland GmbH
Studienzentrum Eisenstadt | Campus 1 | 7000 Eisenstadt Studienzentrum Pinkafeld |
Steinamangerstraße 21 | 7423 Pinkafeld

Tel.: +43 5 7705

E-Mail: office@fh-burgenland.at | www.fh-burgenland.at



Stand 02.2018. Die Inhalte der Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Angaben vorbehalten Änderungen und Druckfehler.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. Diese Lizenz erlaubt es, den Inhalt zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich aufzuführen unter folgenden Bedingungen: Der Name des Autors/Rechtsinhabers muss genannt werden. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Bearbeiteter oder in anderer Weise umgestalteter Inhalt darf als neu entstandener Inhalt nur unter Verwendung identischer Lizenzbedingungen weitergegeben werden. <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

This work is licensed under Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>